

Was hier glänzt ist wirklich Gold

Von Harald Fichtner



Eveline Jacob – viele Jahre im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks engagiert war und in dieser Funktion als Berufsmusiker viel von der Welt gesehen hat. Eduard Schmidt verstarb Ende der 90-er Jahre im Alter von 88 Jahren.

einen Seite der Münze das alte, 1702 erbaute und längst wieder abgebrochene Isenburger Rathaus und davor ein Paar in Tracht.

Die andere Seite der Münze zeigt auf zwei sogenannten Spanischen Schilden das Neu-Isenburger Stadtwappen und das Hugenottenkreuz – ein mit französischen Lilien verbrämtes Malteserkreuz und darunter an einem Ring eine Taube mit ausgebreiteten Flügeln. Die Taube symbolisiert dabei den Heiligen Geist.

Ein großer Wirbel um die Sache oder wenigstens einiges an Aufheben? Nein, das wollten Eveline Jacob und ihr Mann Karl nicht. Eine Übergabe im Stillen, im ganz kleinen Kreis – ja, die Idee gefiel den beiden Isenburgern deutlich besser.

Die goldenen Manschettenknöpfe des Trompeters hätten eher ideellen Wert, räumt Eveline Jacobs ein. Doch eigentlich handelt es sich auch gar nicht um Knöpfe im eigentlichen

Die Medaille mit den beiden unterschiedlichen Seiten wurde von der Isenburger Firma Uhren-Hetebrüg 1965 herausgegeben. Von Rolf Hetebrüg stammt der Entwurf, die

Im Sommer machten die beiden waschechten „Isenborjer“ der Stadt ein nicht alltägliches Geschenk: Bürgermeister Oliver Quilling und Erster Stadtrat Herbert Hunkel nahmen von den Eheleuten die goldenen Manschettenknöpfe des bekannten Eduard Schmidt – einst eine Größe im kulturellen Geschehen der Hugenottenstadt – entgegen.

„Die Manschettenknöpfe stammen aus dem Nachlass des zweiten Mannes meiner Mutter. Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Ferdinand Stegbauer, der in Sachen Isenburger Geschichte sehr beschlagen ist, haben wir uns im Sommer entschieden, die Manschettenknöpfe der Stadt zu schenken“, berichtet Eveline Jacob.

„Wir werden dafür auch einen schönen Platz finden“, versprach der Rathaus-Chef. „Und das Andenken an einen berühmten Sohn der Stadt in Ehren halten.“

Eduard Schmidt aus Neu-Isenburg war ein berühmter Trompeter, der – so erinnert sich



Sinne. Vielmehr sind es die beiden Seiten des sogenannten Neu-Isenburger Golddukatens.

Produktion übernahm die Hanauer Firma Heraeus Edelmetalle.

Sieht der geschulte Betrachter mit scharfem Blick noch genauer hin, entdeckt er auf der

Der Ausgabepreis der Feingold-Medaille betrug Mitte der 60-er Jahre 39 Mark.

*Der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg und die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,*

***ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2009.***



Wir bedanken uns ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie uns im nun zu Ende gehenden Jahr 2008 entgegengebracht haben. Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg freuen sich, gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Geschicke unserer Heimatstadt weiter lenken zu dürfen.

Neu-Isenburg, im Dezember

herzlichst Ihr



(Rolf Krumbiegel)
Stadtvorordnetenvorsteher



(Oliver Quilling)
Bürgermeister